

# Franziska Neumann tritt 1994 für die CDU gegen Linden an

## Dieter Philipp verzichtet – Einstimmige Entscheidung im Kreisvorstand

Von Bernd Mathieu

**Aachen.** Das ist eine fast sensationelle Wende: Die CDU will mit einer Frau als Spitzenkandidatin in den Kommunalwahlkampf ziehen. Franziska Neumann soll nach den Vorstellungen der Christdemokraten 1994 gegen OB Dr. Jürgen Linden (SPD) antreten und neue Aachener Oberbürgermeisterin werden!

Für die 58jährige Diplom-Volkswirtin sprach sich einstimmig (18 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen) der CDU-Kreisvorstand aus. Frau Neumann steht für die ehrenamtliche und die hauptamtliche Position zur Verfügung (falls die Gemeindeordnung geändert werden sollte).

### Kandidatur erst nach Philipps Verzicht

Die ehemalige CDU-Fraktionsvorsitzende stimmte der Kandidatur zu, nachdem Bürgermeister Dieter Philipp definitiv erklärt hatte, daß er nur für das Ehrenamt kandidiere, für eine hauptamtliche Tätigkeit als Verwaltungschef aber nicht infrage komme. Da nach einer Änderung der nordrhein-westfälischen Kommunalverfassung mit der baldigen Abschaffung der Doppelspitze von Bürgermeister und Stadtdirektor zu rechnen ist, erschien ihm eine Kandidatur für eine möglicherweise nur kurze Amtszeit wenig sinnvoll. Schon 1995 endet die Amtszeit von Oberstadtdirektor Dr. Heiner Berger. Die Stadt Aachen kann unter Umständen im Rahmen einer Übergangsregelung schon zu diesem frühen Zeitpunkt einen hauptamtlichen Oberbürgermeister wählen.

Dieter Philipp hatte bereits im Vorfeld der überraschenden Entscheidung angedeutet, daß er einem anderen Konzept nicht im Wege stehen wolle. CDU-Kreisvorsitzender



Will 1994 neue Aachener Oberbürgermeisterin werden: CDU-Kandidatin Franziska Neumann.

Dr. Ulrich Daldrup: „Das war der erste Punkt unserer Beratungen, eine Klärung wegen Dieter Philipp herbeizuführen. Er hat in Anbetracht der unsicheren Lage verzichtet und erklärt, daß er weder für das Ehrenamt noch für die hauptamtliche Position zur Verfügung stehe. Herr Philipp hat in der Kreisvorstandssitzung Hervorragendes geleistet. Der Vorstand hat dies mit sehr viel Anerkennung zur Kenntnis genommen.“

Ulrich Daldrup hatte in den vergangenen Wochen mit einer Reihe potentieller Kandidaten für das OB-Amt, darunter auch mit Persönlichkeiten, die bisher in der Aachener Kommunalpolitik keine Rolle gespielt haben, Gespräche geführt, nicht jedoch mit Frau Neumann. Daldrup hatte selber in einem AVZ-Interview unmittelbar nach seiner Wahl zum CDU-Kreis-

vorsitzenden eine eigene OB-Kandidatur ausgeschlossen.

In einem zweiten Schritt beschloß der Kreisvorstand dann, einen Kandidaten zu nominieren, der unabhängig von der Gesetzeslage auf jeden Fall für das OB-Amt zur Verfügung stehe. Bundestagskandidat Armin Laschet nannte in der Sitzung schließlich als erster den Namen Franziska Neumann. Daldrup selber soll auf Vertagung der Entscheidung gedrängt haben. Doch kurz vor Mitternacht kam es nach ausführlicher Diskussion zur geheimen Abstimmung. Franziska Neumann erhielt einen überwältigenden Vertrauensbeweis. Dieter Philipp, der ihre Kandidatur ausdrücklich unterstützt hatte, gratulierte ihr herzlich.

### Kreisparteitag entscheidet endgültig im Januar

CDU-Kreisgeschäftsführer Karl-Ferdinand Kinting sprach am Mittwoch dagegen von einer „Überfalltaktik“. Die Abstimmung sei „erzwungen“ worden.

Die überraschende Wende deutete sich in der vergangenen Woche an, als erstmals von Ratsmitgliedern Franziska Neumann als Wunschkandidatin genannt wurde. Nach Gesprächen mit ihrer Familie, politischen Vertrauten und vor allem Bürgermeister Dieter Philipp stand ihr Entschluß fest: „Ich kandidiere!“

Die Entscheidung des CDU-Kreisvorstands soll bei einem Kreisparteitag im Januar offiziell bestätigt werden. Ulrich Daldrup: „Ich gehöre nicht zu den Leuten, die der Partei etwas aufdrücken und die Basis nicht mehr fragen. Wir wollen in Aachen keinen Heitmann-Effekt. Wir treten vor die Delegiertenversammlung und präsentieren einen Kandidaten, entscheiden werden die Delegierten.“

AN 21.10.93

## „Angst nehmen und Chancen geben“

### In der Politik setzt Franziska Neumann auf Kompromisse

**Aachen (gei).** „Frauen haben meist Schwierigkeiten mit sich, führende Posten anzunehmen.“ Für Franziska Neumann war dieser Gedanke zusätzliche Motivation, im Rennen um das Oberbürgermeisteramt mitzumischen. 21 Monate nach ihrem Rückzug vom Fraktionsvorsitz, ist sie nun wieder in der ersten Reihe der CDU zu finden.

Die Entscheidung, Abschied vom ruhigeren Leben zu nehmen, hat sie zu-

Jahre einige Insiderkenntnisse zugelegt.“ Franziska Neumann ist es gewohnt, Führungsaufgaben zu übernehmen, und „die sind überall gleich“. Zuversichtlich glaubt sie, im Januar auf dem Delegiertentag der CDU die letzte Hürde zur Kandidatur nehmen zu können. Schon jetzt spüre sie „eine Woge der Zustimmung aus breiten Kreisen der Partei.“

Geschätzt wird Franziska Neumann vor allem wegen ihrer Kompromißfä-